

Protokoll von der 51.ten GDK 27.09.08 in Nürnberg

Es waren 5 Meetingsvertreter anwesend, je einer 1 aus Augsburg, Nürnberg, Stuttgart, Esslingen und aus Fürth.

Von den betrauten Dienern waren Wolfgang unser Chair, Andreas der Kassediener, Dietmar der Literaturdiener und Peter der Gebietsrepräsentant anwesend.

Die GDK begann verspätet um 11 Uhr. Zuerst gab es eine Einführung für NA Freunde, die das erste Mal auf der Gebietsdienstkonferenz waren.

Zuerst wurde die Tagesordnung geklärt.

- 1 Verlesen und besprechen des Protokolls von der 50ten GDK
- 2 Berichte aus den Meetings,
- 3 Erfahrungsaustausch und Fragen aus den Meetings,
- 4 Alte und neue Anträge,
- 5 Organisatorisches
- 6 Termin und Austragungsort der 52ten GDK
- 7 Berichte der dienenden Ämter
- 8 Ämterwahlen
- 9 Öa und K+E Austausch
- 10 Stimmungsbild

1. Danach wurde das Protokoll der letzten GDK besprochen. Als Änderung im letzten Protokoll wurde der Punkt 1.5 angesprochen. Dort stand: „Es wird vom GD finanzielle Unterstützung gefordert für die Kosten für die Bahncard“. Der GD hatte einen Antrag gestellt, nicht gefordert und der Wortlaut wird verändert in: „Der GD hat um finanzielle Unterstützung bei den Kosten für die Bahncard gebeten“. Der Kassenbericht hat wieder gefehlt. Diese Änderungen wurden angenommen.

Da der Kassenbericht schon mehrere Male beim Protokoll gefehlt hat, gab es eine Diskussion wie es weitergeht. Beim nächsten Mal werden die fehlenden an das Protokoll mit angehängt

2. Das *Stuttgarter Sonntagsmeeting* gibt es seit 2000. Es ist Schrittemeeting und am letzten Sonntag im Monat die dazugehörige Tradition. Der Schlüssel rotiert, Chair und Kasse sind besetzt, einmal im Monat findet ein Arbeitsmeeting statt, ~ 12 Mitgliedern; Das *Fürther Meeting* ist ein Schrittemeeting und besteht aus 5-10 Mitgliedern, alle Dienste sind besetzt. Seit 3 Monaten findet ein gemeinsames Arbeitsmeeting zusammen mit den Nürnberger Meetings statt. Dies ist für die Koordination des Service; Das *Esslinger Meeting* gibt es seit 2 Jahren, nur der Schlüsseldienst ist besetzt, alles hängt an einer Person, Neue kommen immer wieder, bleiben dann aber auch wieder weg, genauso wie in Stuttgart, Das *Augsburger Freitagssmeeting* hat vor zwei Monaten K+E und ÖA Arbeit angefangen, es gibt zur Zeit einen regen Zulauf, viele junge Mitglieder die regelmäßig kommen, oft 19 Teilnehmer. Das erste Meeting im Monat ist ein Schritte- und das letzte ein Arbeitsmeeting, dazwischen finden Genesungsmeetings statt; Das *Donnerstagsmeeting in Nürnberg* hat ungefähr 3-7 Mitglieder, 1 x Schritte-, 1 x offen und in der letzten Woche Arbeitsmeeting, Seit kurzem kommen ein paar Neuankömmlinge. Der Chair ist kommissarisch, alle anderen Dienste sind besetzt. Es existiert seit 1989.
3. Wie kann die Dienstbereitschaft gefördert werden? Austausch über die Erfahrungen und Ideen. Sammlung: Service ist eine Stütze der Genesung, Weitergabe der Erfahrungen im Meeting, an die Sponsees und im persönlichen Gespräch, man kann nichts erzwingen oder puschen, Freiwilligkeit, Personen ansprechen für K+E Arbeit, den Neuen nicht alles abnehmen, Zurückgeben was ich bekommen habe, Infotag zum Thema Dienst, Kapitulation vor der mangelnden Dienstbereitschaft, Durch mein Beispiel wirken, Bei mir bleiben,

Die Teilnehmer der GDK möchten das Projekt Sprechermeetings zum Thema Service umsetzen

Wo sind die Oldtimer in Augsburg? Ein Mitglied sprach sein Problem mit seinem persönlichen Empfinden von Dominanz einer Person in einem Meeting und die Wichtigkeit der Traditionen wird nicht dargestellt. Meinungsaustausch – Resümee - es pendelt sich alles von selber ein, Traditionen immer wieder im Arbeitsmeeting zum Thema machen,

4. Es lagen keine alten und neue Anträge vor.
5. Wolfgang entschuldigt sich dafür, das er den Beschluß der letzten GDK nicht ernst genommen hat, und die GDK vorverlegt hat. Angebot für Sprechermeetings von GDKteilnehmern zum Thema Service in den Meetings publik machen. Die Formate der Dateien klären, die wir uns zuschicken. Anfangszeiten der GDK nicht verändern, Es liegt in der Verantwortung jedes einzelnen pünktlich zu erscheinen. Intensive Aussprache zu dem Thema, Homepagebetreuer ist nicht anwesend, deswegen ist keine Klärung möglich was für eine Verlinkung zwischen dem Server, den wir bezahlen und dem Server auf dem unsere Haupthomepage läuft. Alles sehr unklar. Andreas aus Stuttgart hat bei seinen Nachforschungen einige Unklarheiten festgestellt. Es besteht dringender Klärungsbedarf mit dem Homepagebetreuer Reinhard. Dietmar telefonierte mit Reinhard, dieser holt Angebote über neue Provider, damit wir effektiv arbeiten können und wie lange er seinen Dienst machen kann. Über den Vorstand den Vertrag abschließen im Namen des Vereins.
6. Der Termin der nächsten GDK ist am 31.01.2009. Es gibt noch keinen Veranstaltungsort für die nächste GDK, evt. Augsburg.
7. Der Chair Wolfgang bedankt und verabschiedet sich, da sein Dienst mit dieser GDK endet. Der Literaturdiener Dietmar bedankt sich und verabschiedet sich, nachdem er dieses Amt drei Jahre hatte und auch sein Amt endet mit dieser GDK. Beiden wurde herzlichst für Ihren Einsatz gedankt.
Der Kassendiener Andreas stellt den aktuellen und den aktualisierten letzten Kassenbericht vor, der auf Grund mangelnder Unterlagen, wegen dem Kassendienerwechsel, unvollständig war. Wegen verschiedener Ursachen konnte der Bericht erst ein paar Tage vor der GDK per email verschickt werden und nicht, wie eigentlich vorgesehen, schon zwei Wochen vorher. Der Kassendiener möchte bitte klären von wem die Spende kommt, 09.07.08 NA Lurler Dolnersl, da der Verwendungszweck nicht lesbar war. Es wird beschlossen 100.-€Spende an das WSO zu spenden.
Gebietsdeligierter Peter berichtet ausführlich und bedankt sich für das Vertrauen und seinen Dienst. Es werden dienstfreudige Mitglieder für Dienste auf der Region gesucht. Das ÖA Handbuch wird durch NAWS übersetzt.
8. Chair: Dietmar aus Nürnberg bewirbt sich - angenommen, stellv. Chair: Thomas aus Augsburg bewirbt sich - angenommen, Literatur: Karin aus Stuttgart bewirbt sich – angenommen, stellv. Literatur: , Protokollant:, stellv. Protokollant:, stellv. Gebietsrepräsentant:
9. Es wurde um Erfahrungsaustausch und Sichtweisen in Bezug auf Infoarbeit mit den AA`s, gebeten, in Bezug auf gegenseitig Flyer und Visitenkarten mitnehmen und auslegen. Es gab einen interessanten Meinungsaustausch, mit vielen verschiedenen Erfahrungen und Standpunkten. Resümee – Verweis auf die sechste Tradition.
10. Bei dem Stimmungsbild war der allgemeine Tenor, das alle sehr erfreut über diese konstruktive GDK waren, über die Liebe und den Respekt mit denen dort miteinander umgegangen wurde. Viele Ämter wurden besetzt und alle gehen erfüllt und bereichert nach Hause.

Alles Liebe und Gute kommissarisch von Peter München